

Webinar der United Front “Hände weg von Venezuela” am 18. Januar 2026

Beitrag der PCR Argentinien

Die bewaffnete Aggression des US-Imperialismus gegen die Souveränität der Schwesterrepublik Bolivarische Republik Venezuela und die Entführung von Präsident Nicolás Maduro und seiner Frau Cilia Flores stellen einen qualitativen Sprung im interimperialistischen Streit um die Kontrolle unseres Kontinents dar, den Donald Trump mit seiner imperialistischen Überheblichkeit als seinen „Hinterhof“ betrachtet.

Die PCR verurteilt diese kriminelle Verletzung der venezolanischen Souveränität und des Völkerrechts und bekundet ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem Volk und der Schwesterrepublik Bolivarische Republik Venezuela angesichts dieser kriegesischen Eskalation.

In unserem Land gibt es eine Debatte über die Charakterisierung der Regierung Maduro, über ihre Legitimität und über die Achtung der demokratischen Freiheiten. **Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass kein anderes Land das Recht hat, sich in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates einzumischen. Nur das venezolanische Volk hat das Recht, über sein Schicksal zu entscheiden.**

Mit der Politik „America First“ und der neuen „Nationalen Sicherheitsstrategie“, die Anfang Dezember 2025 veröffentlicht wurde und die Rückkehr zur „Monroe-Doktrin“ verkündet, versucht Trump, den Rückgang der weltweiten Vorherrschaft der Vereinigten Staaten im Hauptkonflikt mit China aufzuhalten und sich in Amerika, das er als seinen direkten Einflussbereich betrachtet, zu stärken.

Es ist das erste Mal seit 1989, mit der Invasion Panamas und der Entführung Noriegas, dass die Vereinigten Staaten offen militärisch in unserer Region intervenieren, was unvorhersehbare Folgen haben kann.

Seit dem Aufstieg Chinas zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht, die den Vereinigten Staaten die Weltvorherrschaft streitig macht, bilden sich zwei Blöcke, die sich in einem intensiven politischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Kampf um die Ausrichtung der übrigen Länder und Nationen befinden. Europa behält seine eigenen Interessen bei, insbesondere nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine, der nun durch die amerikanischen Ansprüche auf Grönland noch verschärft wird.

Die Verschärfung des interimperialistischen Streits äußert sich in der Intensivierung des Handelskrieges, der Zunahme bewaffneter Konflikte und dem Wettrüsten, die die Welt einem 3. Weltkrieg näherbringen, sogar mit der Androhung des Einsatzes von Atomwaffen. Dutzende bewaffnete Konflikte zerreißen die Nationen, trotz des verkündeten Waffenstillstands geht der Völkermord an den Palästinensern durch die faschistische Regierung Israels weiter, und nach fast vier Jahren dauert die russische Invasion in der Ukraine an.

Im Gegenzug wachsen die Kämpfe der Arbeiterklasse, der Völker und der demokratischen und antifaschistischen Kräfte auf der ganzen Welt.

Trump, ermutigt durch den Schritt in Venezuela, droht Kolumbien, Kuba und Mexiko und strebt die Annexion Grönlands an. Die Expansion seiner Monopole erfordert nicht nur unsere Rohstoffe, unsere

Märkte und unsere industriellen Entwicklungen, sondern auch die Ausbeutung unserer Arbeiter und die Unterdrückung der Bauern.

Die militärische Intervention der USA in Venezuela unter dem Vorwand der „Bekämpfung des Drogenhandels“ ist ein neues Kapitel in ihrer langen Geschichte von Interventionen, Staatsstreichen und Invasionen, um Marionettenregierungen zu installieren und Ressourcen zu plündern, wodurch sie weltweit Kriege, Elend und Gewalt säen. Jetzt versuchen sie, sich die strategischen Ressourcen Venezuelas anzueignen.

Trump und seine Regierung verschweigen, dass es in Venezuela zu einer Schlacht kam, in der die Yankees absolut überlegen waren: Sie setzten 150 Flugzeuge ein, bombardierten das venezolanische Militärkommandozenrum und brachten den modernsten und mächtigsten Flugzeugträger der Welt vor die Küste Venezuelas.

Mit der Militäroperation gegen Venezuela wurde der gesamten lateinamerikanischen Volksbewegung ein Schlag versetzt, der zu den Wahlsiegen verschiedener rechter Kräfte in Argentinien, Chile, Paraguay, Bolivien und Honduras hinzukommt. Allerdings sind sie nur ein Papiertiger.

Wir verurteilen auch die Komplizenhafte Haltung der Regierung Milei, die getreu ihrer Politik der nationalen Auslieferung den Plänen Washingtons untergeordnet ist und damit die historische Politik Argentiniens der Nichteinmischung und der lateinamerikanischen Brüderlichkeit verrät.

Unser wichtigster Beitrag zum lateinamerikanischen Kampf für unsere Selbstbestimmung besteht darin, den Kampf gegen die Politik Mileis voranzutreiben und auf eine möglichst breite Einheit hinarbeiten, um eine andere Politik zugunsten des Volkes und des Vaterlandes zu erreichen, mit einer demokratischen und volksnahen Regierung, die sich dieser Unterordnung unter die Politik Trumps entgegenstellt.

Der Kampf und sogar der Krieg gegen die Einmischung der Yankees und gegen jede Einmischung der rivalisierenden Imperialismen ist Teil des Kampfes für den Frieden.

Unsere Aufgabe ist es, die venezolanischen Patrioten, die sich diesem Kurs der US-Arroganz in ihrem Heimatland widersetzen, zu unterstützen und ihnen jede mögliche Hilfe anzubieten. Wir fordern die sofortige Einstellung der Angriffe, den Abzug der US-Streitkräfte aus der Region, die sofortige Freilassung von Nicolás Maduro und seine Rückführung nach Venezuela.

Angesichts der imperialistischen Übergriffe rufen wir zu einer gemeinsamen Mobilisierung auf, um die US-Intervention in Venezuela zu verurteilen, für die Achtung der Souveränität und Selbstbestimmung der Völker und die Einheit unseres Amerika Morena gegen jede imperialistische Aggression, denn wir wissen, dass der Kampf für den Frieden untrennbar mit dem antiimperialistischen Kampf verbunden ist. Buenos Aires, 15. Januar 2025.